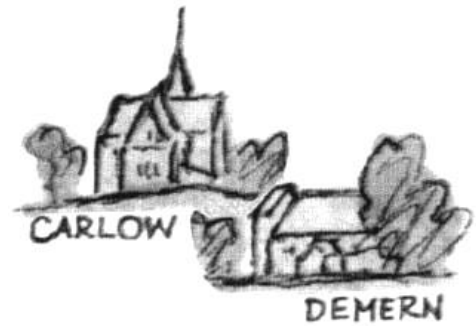


Kirchengemeinde Carlow

Hoffnungsbrief

Sonderausgabe des Gemeindebriefs

Juni 2020



Termine, Termine, Termine???

Lobt Gott mit Abstand & Masken!!!

Familiengottesdienst am Pfingstmontag

Mit dem Abstand der Nächstenliebe

Mitte März sollte es nach dem Gottesdienst Schnittchen geben, eine Tasse Kaffee und dann die Gemeindeversammlung. Am Freitag, den 13., traf ich mich morgens noch einmal mit drei Kollegen – es könnte ja sein, dass es für lange Zeit die letzte Begegnung sein würde. Abends haben wir alles abgesagt, was für die kommende und die übernächste Woche in der Kirchengemeinde geplant war – erstmal. Dann mal sehen.

Ein paar Tage später eine Trauerfeier. Vormittags rief eine Freundin der Verstorbenen an. Stimmt es, dass nur die Familie kommen darf? Ja. Da hatten wir schon aus Italien gehört, dass es gar keine Trauerfeiern mehr gibt. Meine Einladung zur Teilhabe: *Setzen Sie sich an den Küchentisch, zünden Sie ein Kerze an und legen Sie ein Foto der Freundin dazu. Beten Sie zuhause ein Vaterunser mit uns.*

Bleibt zuhause! Auch ich habe das zu Leonard Cohens Halleluja-Melodie gesungen, abends im Garten oder Wintergarten. **Wir können nicht einfach aufhören, Kirche zu sein, zu beten und uns gegenseitig zu stärken.** Die Kirche war immer wieder offen, mit Abstand, ohne Predigt – die gab es auf der Homepage oder im Briefkasten. Viele nehmen Bilder und Töne aus ihren Kirchen auf, stellen sie ins Internet. Dann feiern wir Gottesdienst unter freiem Himmel. **Erfindet sich die Kirche gerade neu?**

Ein paar Wochen später sehe ich immer wieder mal mehrere Menschen ohne Abstand und ohne Masken zusammenstehen – als wäre nichts. *Es ist ja auch nichts, hier bei uns*, höre ich am Telefon.

Das nennt sich Präventions-Paradox: Wie schwer ist es, etwas ernst zu nehmen, das gar nicht passiert ist, weil vorgesorgt wurde, dass es nicht passiert?! Wie schlimm wird es, wenn wir die Gefahren für die Gesundheit nicht mehr ernst nehmen, weil ja gar nichts passiert ist! Nach Wochen stark eingeschränkter Kontakte, kommen wir uns wieder näher. Bei Begegnungen im April, habe ich oft gesagt: *Ich hoffe, dass wir alle uns dann wiedersehen.* Ich glaube, **wir können das jetzt – kleine Runden in großen Räumen, draußen, wenn es geht. Wir können uns sehen, ins Gespräch kommen, füreinander da sein – mit dem Abstand der Nächstenliebe.**

Von Puder, Wasser und göttlichen Regeln

Es war ein Gedicht über Gottesdienste, das mit diesem Merkvers endete: *Vor den Messen, nach den Messen, Händewaschen nicht vergessen.* Das wird jetzt wohl normal. Gottesdienste können wir nur feiern, wenn es am Eingang Desinfektionsmittel gibt. Merkwürdig. Wie so vieles andere in der Kirche merkwürdig ist. Wussten Sie, dass das Beffchen, dieses weiße „Lätzchen“ über dem Talar, deshalb getragen wird, weil es besser zu waschen ist, als der ganze Gelehrtenmantel?



Eine Zeitlang habe ich im Gottesdienst eine Halskrause getragen. In Hamburg gehört das zur Amtstracht. Ich habe gelernt, dass dieser breite Kragen verhindern soll, dass die gepuderten Perücken den schwarzen Stoff des Ornats einstauben. Und ohne Puder ging es nicht, denn mit Wasser mochte man sich damals nicht waschen – das war zu ungesund. Ich ziehe Wasser dem Puder vor, aber von der Idee her ist das Desinfektionsmittel in der Kirche nichts Neues.

Reinheitsgebote füllen die Bibel. Oft begegnen mir Menschen, die diese Gebote merkwürdig finden. In vielen Fällen sind die auch überholt von Entwicklungen der Alltagshygiene, der medizinischen Versorgung oder des gesellschaftlichen Lebens. Wir leben nicht mehr als Halbnomaden. Wir brauchen andere Gebote, angemessene Regeln. In der Zeit, in der ein Virus schwere Erkrankungen auslösen kann, sind es wieder andere Regeln als „normal“. Manche fühlen sich davon eingeschränkt, andere fast erlöst, weil ihnen endlich mal wieder jemand sagt, was sie tun und lassen sollen.

„**Vergesst nicht!**“ Unter dieser Überschrift wollten wir in der Bibelwoche (coronabedingt verschoben) das Deuteronomium erkunden, das fünfte Buch Mose. Deuteronomium bedeutet: zweites Gesetz. Auch die zehn Gebote werden in dieser Schrift wiederholt und verändert – angepasst an das Leben in festen Siedlungen. Die Grundidee der Gebote bleibt dieselbe: **Schützt die Schwachen!** Achtet darauf, dass das Zusammenleben nicht

Andacht

durch Rücksichtslosigkeit zerstört wird! Vergesst nicht, wieviel Unheil schon entstanden ist, wo Menschen nur sich selbst die Nächsten waren. Nicht vergessen: die Bibelwoche wird nachgeholt! Ich freue mich schon darauf, mit Ihnen und Euch zu erkunden, unter welchen Umständen welche Regeln Sinn machen und wo sie zur Schikane werden. Das können wir aus der Bibel lernen: **Das gute Leben entwickelt sich in Freiheit, die immer auch die Freiheit der anderen ist.** Vergesst das nicht!

Gottesdienste + Offene Kirche + offener Pfarrgarten

Kein Gottesdienstplan

Auf dieser Seite würde ich Ihnen gerne in gewohnter Form eine Übersicht präsentieren, wann wo welche Gottesdienste stattfinden. In der Woche, in der dieser Gemeindebrief entsteht, ist es wieder erlaubt, in den Kirchen Gottesdienst zu feiern – ohne Gesang, mit Schutzmasken und Abstand, mit Desinfektionsmittel, Abstandsgebot und ordnendem Personal. Wir werden im Kirchengemeinderat darüber beraten, wie die staatlichen Auflagen so umgesetzt werden können, dass Gottesdienste nicht organisiert, sondern gefeiert werden.

Sonntags um 10 ist Gottesdienst – oder auch abends

Gottesdienste im Garten



Mitte April haben wir begonnen, im Pfarrgarten Gottesdienste zu feiern. In der windgeschützten Ecke am Regenwasserteich gibt es Sitzbänke mit Abstand und Vogelgesang statt Orgelmusik. Mitte Mai wurde es dort schon fast zu heiß – sodass es möglicherweise ab Pfingsten Gottesdienste unter dem Dach der großen Kastanie auf der anderen Gartenseite gibt.

Bei Regen wird die Kirche zum stillen Gebet geöffnet.

Von Garten zu Garten - wandernde Gottesdienste

Christ_innen sind Teil des wandernden Gottesvolkes. Wenn Sie im Garten genug Platz haben für einen kleinen Gottesdienst mit genug Platz für 5 – 10 Leute & den Abstand der Nächstenliebe, laden sie Ihre Gemeinde & die Pastorin doch einfach ein. Sonntags um 10 oder abends um 18 Uhr.

Gottesdienstorte und –zeiten erfahren sie im Schaukasten, auf unserer Homepage www.kirche-carlow.de oder durch Weitersagen.

Sobald wir längerfristig planen, gibt es wieder den Gottesdienstplan.

Das Leben ist bunt!

Ostern

Auf die Feier der Osternacht in Demern und das gemeinsame Frühstück im Turm mussten wir dieses Jahr verzichten. Auch der Gottesdienst mit Ostereiersuche in Carlow fiel aus. Es gab aber etwas Neues: Die Kinder hatten ein paar ausgepustete Eier zum Anmalen bekommen, dazu einen Brief, dass die Kirche am Ostersonntag offen ist; dass sie dort ein buntes Ei aufhängen können; dass eine Überraschung auf sie wartet. Zu meiner großen Überraschung und Freude kamen nach und nach viele Familien, schmückten den Osterstrauch, zündeten Kerzen an und hörten die gesungene Osterbotschaft, bevor sie in Begleitung des Osterhasen wieder nach Hause gingen oder radelten. (Mehr dazu in der Osterpredigt unter www.kirche-carlow.de/aktuelles).



Vielleicht wundern Sie sich, dass Sie den Gemeindebrief bekommen, obwohl sie gar nicht Mitglied der Kirche sind. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg mitteilen, dass Ihnen unsere Kirchen und unsere Angebote offen stehen. Nach Ostern habe ich gehört, dass einige Menschen gerne in die Kirche gekommen wären, aber nicht wussten, dass es diese Möglichkeit gibt. Wir möchten für Sie und mit Ihnen Kirche im Dorf sein. Sie sind willkommen!

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins der Kirche zu Demern!

Im vergangenen Gemeindebrief hatte ich gleich zu Beginn geschrieben: „Vom Förderverein freuen wir uns insbesondere, wenn es wärmer wird und die Gottesdienste und Konzerte wieder in der Kirche Platz finden. Das Programm für 2020 steht ...“ Nun ist alles ganz anders gekommen. Glück hatten wir noch mit der Jahreshauptversammlung! Auch da war Corona schon in aller Munde, aber wir durften uns noch treffen! Neben dem Kassen- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes standen die Wahlen des Vorstandes für die kommenden zwei Jahre an. Die Mitglieder haben Karin Homann (Vorsitzende), Yvonne Wulff (stellvertretende Vorsitzende), Kathrin Balzer (Kassenwartin), Cathrin Hellmann (Schriftführerin) sowie Ulrike Kurzweg und Anja Bergemann in den Vorstand gewählt. Wir hoffen, dass sich über den Sommer das Leben normalisieren wird. Daher belassen wir die **Planung** für den **15. August, Konzert mit Amrei Rebecca Beuerle und Christian Domke. Brita Rehsöft** möchte gerne die „**ODEN zur Nacht**“ für **Ende August oder Anfang September** planen – es wäre sehr schön! Wir freuen uns auf jeden Fall über Ihr Kommen. Sie können uns gerne ansprechen oder neue Ideen an uns herantragen. Noch mehr freuen wir uns, wenn wir neue Mitglieder für den Förderverein gewinnen können! Herzliche Grüße, bis bald!

Im Namen des Vorstandes: Karin Homann

Förderverein der Kirche zu Demern e.V. Vorsitzende: Karin Homann, Moorkoppel 2, 19217 Königsfeld OT Schaddingsdorf, 038873/33661, Email: karin-homann@gmx.de

Pfingstsonntag ohne Konfirmation, kein Kaffeetrinken in Maurinmühle, Konzerte, Rock an der Kirche und Goldene Konfirmation fallen dieses Jahr aus; kein Ausflug, kein Konfi-Camp und keine Kinderkirche – viele liebgewonnene Termine bleiben in diesem Jahr leer, Veranstaltungen werden verschoben. Vieles fehlt. Aber in diesen Lücken wachsen neue Formen der Kirche. Nutzen Sie diese Gelegenheiten!

Pfingsten ganz anders – Familiengottesdienst im Pfarrgarten

Pfingsten gibt es einen Familiengottesdienst im Freien. Wenn viele kommen, auch einen zweiten Durchgang. Ihr helft uns beim Planen, wenn ihr im Pfarrhaus Bescheid sagt, dass ihr wahrscheinlich kommt. Für Alt und Jung, große und kleine Kinder Gottes. **Am Pfingstmontag um 10 Uhr.**

Abendmahl am Küchentisch – Gründonnerstag zuhause

Ein bisschen willkürlich war es schon, wer kurz vor Ostern eine Butterbrottüte mit einer Ausrüstung für das „Abendmahl am Küchentisch“ im Briefkasten oder vor der Haustür gefunden hat. 48 Flaschen Traubensaft



gab es zu verteilen, dazu konnte ich in der Oblatenbäckerei des Stifts Bethanien noch ausreichend Schauhostien ergattern, damit zuhause das Brot gebrochen werden kann. So viele, wie jetzt an vielen Tischen zur gleichen Zeit oder etwas später an das letzte Abendmahl Jesu gedacht haben, waren wir am Gründonnerstag im

Pfarrhaus noch nie. Wenn ich jetzt daran zurückdenke, fällt mir ein, dass Jesus es auch so gemacht hat: ein bisschen willkürlich vielleicht hat er sich selbst bei vielen Leuten eingeladen, denn **Gott will bei den Menschen wohnen.**



Hoffnungsbrief / Gemeindebrief Nr. 79

Steffi Stecker, Karin Homann, Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Fotos: Kurzweg, Bergemann (7)

Pfarrhaus: Schulstraße 6, 19217 Carlow, Mail: carlow@elkm.de

Kirchenbüro Telefon 038873/20238 Fax 038873 /33485
Frau Stecker dienstags & donnerstags von 8 - 12 Uhr.

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: RVB Wismar

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95 BIC: GENODEF1GUE

Pastorin Kurzweg Telefon 038873/332754

ist zu den Bürozeiten meist vor Ort oder nach Absprache anzutreffen.

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Rainer Kluck Telefon 0176/21642374